

Medienmitteilung des Spitals Einsiedeln 6. Dezember 2010

Sechstes Neugeborenes ins Babyfenster gelegt

Am 5. Dezember 2010, um 11.45 Uhr, wurde im Spital Einsiedeln ein gesundes Neugeborenes ins Babyfenster gelegt. Das kleine Mädchen bleibt vorläufig für weitere medizinische Abklärungen im Spital. Die Vormundschaftsbehörde wurde umgehend informiert. Ein Vormund übernimmt nun die Rechte und Pflichten, wie sie im üblichen Fall den Eltern eines Kindes obliegen. Insbesondere wird darauf geachtet, dass die Privatsphären des Mädchens und der Mutter gewahrt bleiben.

Hilfsangebot für extreme Notsituationen

Das Babyfenster in Einsiedeln ist ein gemeinsames Projekt des Spitals Einsiedeln und der Stiftung Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK). Die SHMK leistet Beratung und Direkthilfe an Frauen, Paare und Familien, die durch Schwangerschaft oder Geburt eines Kindes in Not geraten. Das Babyfenster wurde eingerichtet als ein Hilfsangebot für extreme Notsituationen. Es soll helfen, eine Kindstötung oder Kindesaussetzung zu verhindern. Wenn sich eine Mutter in einer auswegslosen Lage befindet, hat sie mit dem Babyfenster die Möglichkeit, ihr Kind anonym in sichere Hände zu übergeben.

Die Mutter oder der Vater des Kindes hat das Recht, bis zum Vollzug der Adoption das Kind zurückzufordern. Dies unter der Bedingung, dass die Mutter- oder Vaterschaft zweifelsfrei festgestellt werden kann und die Voraussetzungen für eine Aufnahme des Kindes gegeben sind. Eine Adoption ist nach einem Jahr Pflege und Erziehung durch die künftigen Eltern möglich.

Medienorientierung

Es findet eine Medienorientierung statt am Montag, 6. Dezember 2010 um 13:30 Uhr, Spital Einsiedeln, Tel. 055 418 51 11, Seminarraum Gesundheitszentrum, Erdgeschoss, www.spital-einsiedeln.ch.

Spital Einsiedeln

Das Spital Einsiedeln bietet seiner Bevölkerung in einer familiären Atmosphäre ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen. Sein Personal sorgt rund um die Uhr dafür, dass Patientinnen und Patienten jederzeit sicher betreut sind und sich wohlfühlen. Die ambulante und stationäre Grundversorgung besteht aus den Hauptdisziplinen Innere Medizin, Orthopädie, Chirurgie sowie Gynäkologie/Geburtshilfe. Zahlreiche Spezialdisziplinen wie Anästhesie, Radiologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin und Psychiatrie runden das Angebot ab.